

Jahresbericht

2014

Landwirtschaftskammer für das Saarland, Dillinger Straße 67, 66822 Lebach

Tel.: 06881/ 929-0, Fax: 06881/ 928-100

E-Mail: poststelle@lwk-saarland.de

Internet: www.lwk-saarland.de

Vorwort

Auf Grund personeller Engpässe muss der vorliegende Jahresbericht 2014 gegenüber den Vorjahren stark gekürzt und vereinfacht werden.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer hat den vorliegenden Bericht über das Kalenderjahr 2014 im April 2015 angenommen und empfohlen, den Bericht auch zukünftig in der vorgelegten Form zu erstatten.

Der Bericht konzentriert sich auf das Wesentliche im Berichtsjahr und vermeidet die Wiederholung von allgemein bekannten Sachverhalten.

Ich hoffe, dass der vorliegende Bericht in dieser Form die geschätzte Zustimmung der Leser findet.



Der Präsident

Richard Schreiner

Lebach, Mai 2015

Gliederung

- 1. Fachbereich A Verwaltung*
- 2. Fachbereich A Raumordnung, Sachverständigenwesen und Märkte*
- 3. Fachbereich A Fachschule für Agrarwirtschaft*
- 4. Fachbereich C Landnutzung*
- 5. Fachbereich D Tierhaltung*
- 6. Fachbereich E Betriebswirtschaft*
- 7. Fachbereich E Bildung*

1. Fachbereich A – Verwaltung

Finanzen

Der Haushaltsabschluss der Landwirtschaftskammer wies ein Defizit von rund 83 Tsd. Euro aus. Dieses Gesamtdefizit war durch ein Teildefizit von 80 Tsd. Euro im Bereich der Selbstverwaltung (Kammeranteil) verursacht. Der Bereich der übertragenen Aufgaben (Landesanteil) war nur gering defizitär. In der Selbstverwaltung hatten Einnahmeeinbrüche bei den Gebühren (Rückgang der Fälle) für dieses Defizit gesorgt. Die erfolgten Einsparungen konnten das Defizit nicht ausgleichen. Die Defizitdeckung erfolgte aus dem Vermögenshaushalt ohne Inanspruchnahme von Krediten.

Personal

Zum 1. Februar erfolgte die Wiederbesetzung der Grünlandberaterstelle und zum 1. Juni der Stelle des Beraters und Fachschullehrers im Bereich Tierhaltung. Die Grünlandberaterstelle wurde vakant, weil die Beraterin eine Referendarausbildung begann. Die Stelle des Fachschullehrers und Beraters in der Tierhaltung wurde ausgeschrieben, nachdem der bisherige Stelleninhaber 2013 zum Direktor der Landwirtschaftskammer ernannt worden war.

Der langjährige Leiter der ehemaligen Abteilung für Landnutzung ging zum 1. Dezember in den Ruhestand. Seine Stelle wurde durch die Grünlandberaterin wiederbesetzt, so dass deren Stelle ab Dezember wieder unbesetzt war.

Vorstand

Im Berichtsjahr fanden vier Vorstandssitzungen statt. Die Schwerpunkte der Sitzungen waren die personellen Veränderungen/Einstellungen. Eine der vier Sitzungen fand als gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand des Bauernverbandes Saar zum Thema Flächenausgleich auf landwirtschaftlicher Nutzfläche statt. Hier stellte die Kulturlandschaftsstiftung Rheinland-Pfalz ihr Konzept vor.

Vollversammlungen

In 2014 fanden drei Vollversammlungen statt. Die wichtigste war die konstituierende Sitzung im Januar nach der erfolgreichen Friedenswahl. Vorstand, Präsident und Ausschüsse wurden gewählt. Der bisherige Vorstand und der Präsident wurden wiedergewählt. Die Ausschüsse mussten meist altersbedingt zum Teil neu gewählt werden.

Die Juniversammlung beschloss die Jahresrechnung 2013 und die Entlastung von Vorstand und Direktor.

Im Dezember fand eine Versammlung zum Beschluss des Haushaltsplans 2015 und zur Vorstellung der Kulturlandschaftsinitiative Rheinland-Pfalz in der Vollversammlung statt.

Fachausschüsse

Mit Ausnahme des Ausschusses für Umwelt und Forsten sowie für nebenerwerbliche Landwirtschaft konstituierten sich alle Ausschüsse in 2014 neu und wählten ihre jeweiligen Vorsitzenden.

2. Fachbereich A - Raumordnung, Sachverständigenwesen und Märkte

Infrastruktur

2014 nahm trotz aller gegenteiligen Verlautbarungen der Politik der Druck auf die landwirtschaftliche Nutzfläche weiter zu. Infrastrukturmaßnahmen und vor allem Flächenausgleichsmaßnahmen, hier besonders für Windkraftanlagen, waren Hauptverursacher dieses Drucks auf die Fläche.

Landesentwicklung

Im Berichtsjahr fand auf Fachebene ein erster Gedankenaustausch zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans statt. Hierbei ging es vor allem um den Erhalt der landwirtschaftlichen Vorranggebiete.

Grundstücksverkehr

Im Bereich Grundstücksverkehr wurde zwischen der Kammer und dem Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung eine Vereinbarung zur Umsetzung des Vorkaufsrecht nach dem Reichsiedlungsgesetz durch die Siedlungsbehörde getroffen.

3. Fachbereich A – Fachschule für Agrarwirtschaft

Fachschule Landwirtschaft

Im Berichtsjahr 2014 wurde ein Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung mit 21 Teilnehmern beendet. Davon haben 16 Teilnehmer die abschließende Meisterprüfung abgelegt. Im Herbst wurde eine neue Fachschulklasse mit 22 Schülern im dreijährigen Turnus eröffnet.

Fachschule Gartenbau

Die einjährige Fachschule Gartenbau startete mit 12 Schülern, wovon 10 Schüler die Fachschule und die darauf folgende Meisterprüfung bestanden.

4. Fachbereich C – Landnutzung

Weinprämierung

2014 wurden nur 91 Qualitätsweine zur Prämierung angestellt, darunter mehr Schaumweine als in den Vorjahren. Der Rückgang bei den Anstellungen war auch in Rheinland-Pfalz zu verzeichnen.

Pflanzenschutzprobleme

Im Berichtsjahr war das Aufkommen der Kirschessigfliege ein massives Problem im Obstbau bei allen roten Früchten.

Im Getreide war der Gelbrost zum wiederholten Mal ein gravierendes Problem, welches die Beratung stark forderte.

Im Zierpflanzenbau war der Buchsbaumzünsler ein allgegenwärtiges Thema.

Pflanzenschutzsachkunde

Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden ca. 800 Anträge auf den neuen Sachkundenachweis gestellt. Es fanden dazu in 2014 zwei Pflanzenschutzfortbildungen statt, je eine für Gärtner und Landwirte.

Ausnahmegenehmigungen nach dem Pflanzenschutzgesetz

Auch 2014 wurden die meisten Ausnahmegenehmigungen für sogenanntes Nichtkulturland ausgestellt, aber auch für Kurzumtriebsplantagen und einmal für Riesenweizengras.

Pflanzenschutzberatung

Neben den bereits erwähnten Pflanzenschutzproblemen war der aktive Bienenschutz im Gartenbau und in der Landwirtschaft ein Schwerpunkt der Pflanzenschutzberatung.

5. Fachbereich D – Tierhaltung

Tierhaltung allgemein

Wichtigster Produktionszweig war und ist die Rinderhaltung/Milchviehhaltung. Aus diesem Grund wurde die Stelle des Rinderspezialberaters und -lehrers 2014 wiederbesetzt. Wegen der pädagogischen Fortbildung der Stelleninhaberin musste die Beratung 2014 noch eingeschränkt werden.

Der Milchpreis entwickelte sich im Kalenderjahr positiv. Im Mittel zahlte die Molkerei Hochwald brutto über 42 Cent/kg Milch (Vorjahr 40,87 Cent/kg).

Schaf- und Ziegenhaltung

Wie jedes Jahr fand wieder ein (Grund-)Lehrgang für Schaf- und Ziegenhalter statt. Ein weiterer Höhepunkt war im Oktober 2014 die Bundesschau der Quessant- und Jakobsschafe in Landsweiler-Reden, die ebenso wie der Lehrgang zusammen mit dem Landesverband der Schaf- und Ziegenhalter organisiert wurde.

Futter und Fütterung

Das Jahr 2014 war ein gutes bis sehr gutes Futterjahr. So lag das Ergebnis des 1. Schnitts Grassilage mit 6,11 MJ NEL/kg TM deutlich über dem Vorjahr (5,69 MJ NEL). Auch das quantitative Ergebnis war gut bis sehr gut. Gleiches gilt für die Maissilage.

Aufgrund der nassen Witterung zur Getreideernte 2014 gab es beim Futtergetreide teilweise mikrobiologische Probleme.

Überwachung/Quote

2014 fand im November die letzte Milchbörse statt. Der letzte Börsenpreis war 14 Cent/kg Quote. Dies waren nochmal 4 Cent mehr als bei der Vorbörse und das Doppelte der Vorjahresbörse im November. Viele Betriebe wollten sich mit Blick auf das Börsenende 2015 noch einmal mit Quote eindecken. Seit Beginn der Milchbörse im Jahr 2000 hat das

Saarland 3,76 Mio. kg Milchquote verloren. Davon über 2 Mio. kg allein bei der letzten Börse und dies trotz der hohen Nachfrage.

Eierproduktion

Die Legehennenhaltung und Eierproduktion nahm auch 2014 zu. Dies lag auch an den stabilen Erzeugerpreisen und guten Marktprognosen.

Hi-Tier

Im Bereich der Rinderdatenbank im Hi-Tier gab es kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Geburten nahm leicht zu und liegt nur knapp unter 20 Tsd. (19.938).

6. Fachbereich E – Betriebswirtschaft

Konsolidierungsberatung

In Folge niedriger Getreidepreise und noch schwacher Milchauszahlungspreise war die betriebswirtschaftliche Situation der meisten landwirtschaftlichen Betriebe im Saarland 2014 sehr angespannt. In Folge wurde die Konsolidierungsberatung verstärkt nachgefragt. Vor allem Banken waren an Konsolidierungsmaßnahmen in den Betrieben stark interessiert.

Investitionsförderung

Die Mittel zur Investitionsförderung aus der Förderperiode 2007-2013 wurden zu 100 % ausgeschöpft. Dennoch gab es Probleme mit der Bewilligungsbehörde, dem Umweltministerium (MUV), in Folge der Anwendung des EU-Vergaberechts für bereits abgeschlossene Maßnahmen (Angebotsvergleiche). Entsprechend änderten sich auch die Anforderungen an bereits gestellte Anträge. Durch eine konzertierte Aktion von LWK und MUV zum Jahresende konnte die Bescheiderstellung in allen Fällen dennoch rechtzeitig erfolgen.

Einkommensalternativen

Der zuständige Ausschuss und der Vorstand der LWK haben 2014 entschieden, den Markenschutz für das Betriebszertifikat „Vom SAARLANDwirt“ 2015 zu verlängern und das Zeichen wieder aktiv zu nutzen.

Energieberatung

Der Energieberater der LWK verzeichnete 2014 eine weitere Zunahme bei Windkraftanlagen, eine Stagnation bei der Photovoltaik und ein Stopp bei größeren Biogasanlagen über 75 KW. Dies waren Folgen der geänderten Förderbedingungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

7. Fachbereich E – Bildung

Erwachsenenbildung

Das gemeinsame Fortbildungsprogramm der LWK und der Vereine landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen (VLF) wurde gut angenommen. Dies gilt vor allem für den zentralen Schulungsort Lebach im Haus der LWK. Die VLF arbeiten seit 2014 sehr selbstständig und haben ihre Geschäftsführung weitgehend in die eigenen Hände genommen.

Das Umweltministerium hat die Erwachsenenbildung über die Förderung der sog. Weiterbildungsoffensive sehr stark unterstützt. Insgesamt profitierten davon 666 Teilnehmer.

Berufsbildung

Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse sank 2014 um 13 % auf 351 in sieben Berufen. Der stärkste Rückgang erfolgte dabei bei den Gärtnern. Sorgen bereitete der Berufsschulunterricht. Durch Weggänge bei den Lehrern kam es zu massiven Unterrichtsausfällen.